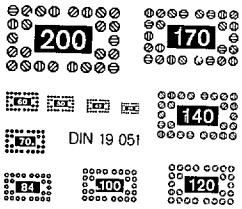

ERKLÄRUNG

DES DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES ZUR BUNDESTAGSWAHL

A 98 - 10141

Am 15. September wird der neue Bundestag gewählt

der das Geschick unseres Volkes auf Jahre hinaus bestimmen wird.

Durch die Stimmabgabe nimmt jeder Wähler an der Entscheidung über seine eigene Zukunft und die unseres Volkes teil. Wer sein Wahlrecht nicht ausübt, mißachtet nicht nur ein Grundrecht des demokratischen Lebens. Er verzichtet auch darauf, sein eigenes Schicksal mitzubeeinflussen.

Vom künftigen Bundestag wird es in hohem Maße abhängen

wie sich die Lebensbedingungen der Arbeiter, Angestellten und Beamten sowie ihrer Familien in den kommenden Jahren gestalten. Von seinen Entscheidungen wird er auch abhängen, ob die soziale Entwicklung in der Bundesrepublik zu einem Stillstand, einem Rückgang oder zu einem Fortschritt führt.

Der Bundestag hat sich in der Vergangenheit oft mit den Forderungen der Arbeitnehmer und ihrer Gewerkschaften auseinandergesetzt. Es ist auch gelungen, eine Verbesserung unseres Arbeits- und Sozialrechts auf verschiedenen Gebieten zu erreichen. Wichtige Forderungen blieben jedoch unerfüllt.

Die Arbeiter, Angestellten und Beamten, die Rentner, Kriegsopfer und ihre Angehörigen setzen nun ihre Hoffnungen auf den kommenden Bundestag.

A 98 - 10141

Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn Bibliothek

Vom künftigen Bundestag erwarten sie insbesondere, daß:

- **Preissteigerungen verhindert, die Kaufkraft des Arbeitseinkommens erhöht und das Sozialprodukt gerecht verteilt wird,**
- **das Steuersystem nach sozialen Grundsätzen umgestaltet wird,**
- **das Kartellgesetz, das die Verbraucher vor Machtmißbrauch einflußreicher Wirtschaftsgruppen schützen soll, wesentlich verbessert wird,**
- **im Krankheitsfall die Arbeiter mit den übrigen Arbeitnehmergruppen gleichgestellt werden,**
- **die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unseres Volkes geschützt und erhalten wird,**
- **das seit langem erwartete Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend ohne Verzug beschlossen wird und**
- **die den Gewerkschaften versprochene umfassende Sozialreform endlich durchgeführt wird.**

Vor allem aber erwarten wir, daß Bundestag und Bundesregierung ihre Anstrengungen verstärken,

- **die Freizügigkeit im gesamtdeutschen Bereich wiederherzustellen und**
- **alle Hindernisse zu beseitigen, die die Menschen beider Teile Deutschlands voneinander trennen,**
- **um endlich die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes in Frieden und Freiheit zu erreichen.**

Die Erreichung dieses Zieles würde nicht nur die Sehnsucht aller Deutschen erfüllen, sie würde zugleich einen wesentlichen Teil der Spannungen beseitigen, die heute einer dauernden Sicherung des Weltfriedens im Wege stehen.

Wir erwarten daher in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Hamburger DGB-Kongresses, daß alle Arbeiter, Angestellten und Beamten, alle Rentner, Kriegsopfer und ihre Angehörigen ihre Stimme solchen Kandidaten geben, von denen — ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit — ein Eintreten für die berechtigten Interessen aller Arbeitnehmer, Rentner und Kriegsopfer zu erwarten ist.

Nur wenn jeder Wähler bei seiner Stimmabgabe dies alles gewissenhaft prüft, wird es gelingen, unserer Demokratie den Inhalt zu geben, der allen schaffenden Menschen bessere Lebensbedingungen, soziale Sicherheit und Frieden in Freiheit gewährleistet.

Deutscher Gewerkschaftsbund
Bundesvorstand

Berlin/Düsseldorf, den 13./14. August 1957

* * *

Herausgeber: Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand, Düsseldorf, Hans-Böckler-Haus
Druck: DRUCKHAUS DEUTZ, Köln-Deutz